

blanvalet

STAR WARS™

AUFSTAND DER REBELLEN

Das Erbe der Jedi-Ritter 12



AARON ALLSTON

aufgetragen, das sie für einen flüchtigen Betrachter so aussehen ließ, als wären ihre Lippen in Fransen geschnitten und der Rest ihres Gesichts von Tätowierungen überzogen. Baljos trug eine weitere Ooglith-Maske, eine mit zwei Hauern, die aus dem unteren Bereich seines Kinns hervorragten.

Ihm folgte Elassar Targon, ein Devaronianer, der Mediziner der *Gespenster*. Er hatte sich in eine graugrüne künstliche Rüstung gehüllt; der Gedanke, etwas Lebendiges zu tragen, hatte ihn zutiefst entsetzt. Selbst jetzt, während er mit dem Blick Faces Fortschritte verfolgte, machte er mit der rechten Hand eine Reihe von Gesten. Sollten sie die Yuuzhan Vong fern halten oder für Faces Sicherheit sorgen? Luke wusste es nicht, und Elassar tat solche Dinge derart automatisch, dass er vielleicht selbst nicht mehr bemerkte, dass er es tat.

Neben dem Devaronianer stand Danni Quee, die Wissenschaftlerin, die schon für so viele

technologische Entwicklungen im Krieg gegen die Yuuzhan Vong verantwortlich gewesen war. Sie trug eine echte Rüstung in Schwarz, die eine Spur zu groß für sie war. Die Rüstung war ursprünglich für Elassar bestimmt gewesen, und daher bewegte Danni sich ein wenig ungeschickt. Sie nutzte diesen kurzen Augenblick der Rast, um einen kleinen elektromagnetischen Strahlungssensor aus der Tasche zu nehmen und die nähere Umgebung zu untersuchen. Danni und Elassar trugen ebenfalls Make-up, was allerdings auf Elassars für sein Volk typischem diabolischem Gesicht besser wirkte als auf Dannis regelmäßigen Zügen.

Tahiri Veila befand sich ein paar Meter hinter dem Rest der Gruppe und hielt Ausschau nach Feinden, die sich von dieser Seite näherten. Sie war der dritte Jedi in der Gruppe. Offiziell war sie immer noch Schülerin, aber wegen der Erfahrung und der Fähigkeiten, die

sie seit Beginn der Invasion durch die Yuuzhan Vong gewonnen hatte, wurde sie von allen als Jedi-Ritter betrachtet, auch ohne offizielle Ernennung. Die Dinge veränderten sich in diesen Kriegsjahren so schnell, dass offizielle Prüfungen kaum mehr durchgeführt wurden. Tahiris Rüstung war rostbraun; sich auf den rutschfesten Sohlen ihres Bodys zu bewegen, gefiel ihr zweifellos besser, als Schuhe oder Stiefel zu tragen, aber nicht so gut wie barfuß zu laufen, was sie für gewöhnlich tat. Sie trug die letzte der drei Ooglith-Masken, eine mit vier scharfen, nagelähnlichen Stacheln, die aus jeder Wange ragten, und tief eingeritzten roten Narben an Kinn und Hals.

Luke warf ihr einen Blick zu. Er brauchte kaum die Macht, um Tahiris Schmerz zu spüren, der dieser Tage ihr stetiger Begleiter war. Ihr bester Freund, Lukes Neffe Anakin Solo, war vor nicht allzu langer Zeit gestorben – er war auf einer erfolgreichen, aber

verlustreichen Mission umgekommen, bei der sie die Brutstätte der Voxyns vernichtet hatten – Geschöpfe, die sich als ausgesprochen geschickt beim Aufspüren und Töten von Jedi gezeigt hatten. Seitdem hatte Tahiri ihr Schweigen und ihre Distanziertheit die meiste Zeit getragen wie ein Jedi-Gewand.

Luke hatte die gefährliche Mission der jungen Leute genehmigt, und viele von ihnen waren umgekommen. Seitdem fiel es ihm manchmal schwer, Han und Leia, Anakins Eltern, in die Augen zu sehen. Und nun führte er eine weitere Mission an, bei der eine junge Jedi in Gefahr sein würde. Er fragte sich manchmal, ob es ihm je erlaubt sein würde, die jungen Leute nicht mehr zu Unternehmen auszuschicken, wo sie großem Leid und sogar dem Tod begegnen konnten.

Wahrscheinlich nicht, dachte er. Solches Glück habe ich nicht.

»Ich habe die Mitte erreicht«, flüsterte Face.

»Immer noch kein Knarren. Ich werde am anderen Ende auf und ab springen, um mich zu überzeugen, dass die Brücke immer noch sicher befestigt ist, und – wartet mal, da bewegt sich was ...«

Dann hörten sie eine neue Stimme, einen Ruf in der Sprache der Yuuzhan Vong, der ein Stück vor Face erklang. Der in Lukes Ohr steckende Tizowurm, ein organischer Übersetzer, wie ihn die Yuuzhan Vong verwendeten, gab die Worte in Basic wieder: »Stehen bleiben! Nennen Sie Ihren Namen, Ihre Domäne und Ihren Auftrag!«

Luke warf Baljos das Seil zu. »Lasst die Rucksäcke hier.« Er ging voran, gefolgt von Mara und Kell, und hörte, dass sich Tahiri im Laufschrift von hinten näherte. Diese vier waren die Einzigen, die eine Chance in direktem Kampf mit ausgebildeten Yuuzhan-Vong-Kriegern hatten.

Sowohl auf normalem Weg als auch über das